

Medienmitteilung vom 20. September 2011

Lackieren oder Folieren? Vor- und Nachteile der Systeme.

Hauptsache matt - Lack vs. Folie

Matt ist in. Matte Lackierungen ab Werk sind nicht mehr bloss für teure Luxus-Modelle zu happigen Aufpreisen zu haben. So ist etwa das neue C-Coupé von Mercedes für etwas über Fr. 4500.- auch in Schwarz matt erhältlich sein. Dieser Aufpreis entspricht in etwa den Kosten einer vollflächigen Folierung eines Autos in dieser Grösse, die auch in matten Farbtönen zu haben ist. Was also soll ein Kunde mit einem Flair für matte Oberflächen? Das Auto mit matter Lackierung ordern oder nachträglich folieren lassen?

Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich rein optisch zumindest für den Laien nicht ausmachen lässt, ob ein Auto in einem matten Farbton lackiert oder mit matter Folie beklebt ist. Ausser natürlich wenn Türen und Klappen geöffnet werden. Tür- und Deckelfalze werden nicht mit foliert.

Dass mehr und mehr matte Autolackierungen ab Werk zu haben sind, ist auch den Verantwortlichen bei autohauser® nicht entgangen. Das Zofinger Carrosserieunternehmen ist u.a. Generalimporteur des Autofoliensystems folioCar® und in der Schweiz führend auf dem Gebiet des Flottenbrandings mittels Folierung.

Obwohl sich der Trend zu matten Farben bei autohauser® vor allem im Folieren von Autos manifestiert, hat man sich auch schon Gedanken zu matten Lackierungen gemacht:

Nachfolgend die Pluspunkte der beiden Systeme

Die matte Folierung:

- Der markanteste Unterschied von Lackierung und Folie liegt in der Rückrüstbarkeit einer Folierung (siehe Erläuterung weiter hinten im Text). Wer seinen Neuwagen vollflächig mit Folie bekleben lässt, um einen gewünschten optischen Effekt zu erzielen, bekommt für sein Geld wesentlich mehr, als jemand, der sich einen Neuwagen in einer Spezialfarbe bestellt. Der Grund liegt auf der Hand. Ein foliertes Auto ist ein Auto mit zwei möglichen optischen Erscheinungsbildern: Mit der Optik als foliertes Fahrzeug und mit der Optik des unfolierten Fahrzeuges in der Originallackierung des Herstellers. Das

bringt für eine Folierung den Vorteil mit sich, dass man sich ein Auto in einer Farbe mit einem hohen Wiederverkaufswert bestellen kann.

- Eine Folierung schützt den Originallack des Fahrzeuges vor leichten Steinschlägen und Kratzern. Die Lackierung bleibt so über Jahre konserviert und erscheint nach der Rückrüstung der Folierung wie neu.
- Ein foliertes Fahrzeug kann beschriftet werden, ohne dass der Schriftzug nach dem Entfernen Schatten auf der Originallackierung des Autos zurück lässt.
- Folien von folioCar® können digital bedruckt und laminiert werden. Das heisst, es sind auch Farbverläufe möglich sowie Dekors und Sujets, die mit einer Lackierung nicht oder nur mit grossem Aufwand realisierbar sind.
- Matte Oberflächen sind heikel und beginnen zu glänzen, wenn zum Beispiel eine Verunreinigung mit zu viel Druck bearbeitet wird. Bei einem folierten Auto ist so ein Missgeschick schnell behoben. Man wechselt einfach das entsprechende Folienstück aus. Dieser Aufwand ist um ein Vielfaches geringer, als die Reparatur einer matten Lackierung.

Die matte Lackierung

- Der matte Farbton ist am gesamten Auto sichtbar, also auch in allen Falzen und an den Stirn- und Innenseiten von Türen und Klappen.
- Die Lebensdauer einer matten Lackierung entspricht der Lebensdauer des Autos. Im Gegensatz dazu ist die Lebensdauer einer Folierung je nach Gebrauch des entsprechenden Fahrzeuges beschränkt, respektive der Aufwand für die Rückrüstung nimmt zu, je länger eine Folie auf dem Fahrzeug bleibt (die Q4-Premium-Folien von folioCar® sind bis zu einer Gebrauchsdauer von 5 Jahren problemlos rückrüstbar).
- Es ist jeder gewünschte Farbton in matter Ausführung erhältlich, da erst der Glanzgrad des Klarlackes entscheidet, ob eine Farbe matt oder glänzend erscheint.
- Bei der Autowäsche ist weniger Vorsicht gefragt. Zwar ist auch ein foliertes Auto problemlos waschbar – heikel ist einzig der Einsatz einer Drucklanze mit rotierenden Düsen gegen die Stirnseite eines folierten Teils (z.B. Türen).

- Eine Mattlackierung ist in einem Stück ausführbar. Das ist vor allem ein Vorteil bei Autos, mit hinterer Seitenwand, die über die C-Säule nahtlos ins Dach übergeht (viele Sportwagen). Solche Fahrzeuge lassen sich nicht fugenlos folieren, da die Breite der Folienrollen auf 1,52 m begrenzt ist.

Generelles zum Thema Rückrüstung einer Folierung

Die besonders robuste Q4-Folie von folioCar[®] lässt beim Rückrüsten kaum Leimrückstände auf dem Originallack des Fahrzeuges zurück. Je nach Fahrzeuggrösse ist ein mit dem System folioCar[®] beklebtes Fahrzeug in 3-4 Stunden (inkl. Politur) wieder in den Originalzustand zurück versetzt.

Klingt gut, bedingt aber bestimmte Voraussetzungen: Eine problemlose Rückrüstung einer folioCar[®]-Folierung ist nur dann in Aussicht gestellt, wenn der Aufbau des zu beklebenden Lackes Herstellervorgaben entspricht. Bei Neuwagen ist das gewährleistet.

Knackpunkte sind Lackreparaturen an einem folierten Auto. Vor dem erneuten Folieren der Schadenstelle muss der Lack nach dem neusten Stand der Technik und nach Herstellervorgaben wiederhergestellt werden. Es müssen also beispielsweise die entsprechenden Einbrenntemperaturen der Lackierung sowie der Trocknungszyklus eingehalten werden. Ebenso muss die Lackierung vor dem Folieren überall wieder mit Klarlack versehen sein. Werden solche Vorgaben gänzlich oder teilweise ignoriert, kann es bei der Folierung der reparierten Stelle und vor allem auch später bei der Rückrüstung zu Pannen, sprich zu Beschädigungen des Lackes kommen.

Solches passiert nicht, wenn Kunden Folierung, Unfallinstandstellung und im Idealfall auch Rückrüstung vom selben Fachbetrieb ausführen lassen, der für alle diese Arbeiten entsprechend eingerichtet ist. Bei autohauser[®] ist das der Fall.

Genau aus diesem Grund gewährt autohauser[®] die Garantie auf problemlose Rückrüstung einer Folierung nur dann, wenn der Lackaufbau des Fahrzeuges vor dem Folieren einwandfrei und nach Herstellervorgaben ausgeführt worden ist, und wenn spätere Carrosserie- und Lackreparaturen am folierten Fahrzeug sowie schliesslich die Rückrüstung entweder bei autohauser[®] selber oder in einem Betrieb ihres Vertrauens in Auftrag gegeben werden.

Generelles zur Mattlackierung

Auftrag und Reparatur einer matten Lackierung erfordert eine äusserst saubere Arbeitsweise. Nach Abschluss der Lackierarbeiten können beispielsweise allfällige Staubeinschlüsse im Lack nicht raus poliert werden, da sonst Glanz entstehen würde. Aus dem gleichen Grund ist Beilackieren nicht möglich, um einen Farbgleich neu-alt zu erreichen. So müssen bei der

Reparatur einer Mattlackierung nicht selten ganze Auto-Seiten plus allenfalls sogar noch angrenzende Teile neu lackiert werden, damit keine Farbunterschiede mehr zu sehen sind. Das Problem ist hier vor allem der Glanzgrad der bestehenden Lackierung, der sich auch bei matten Lacken mit den Jahren verändert. Um diesen Glanzgrad nun anlässlich einer Reparatur zu treffen, ist äusserst schwierig.

Fazit:

- Matt lackieren statt folieren macht Sinn, wenn jemand sein Auto wesentlich länger als fünf Jahre so behalten will, nicht auf einen guten Wiederverkaufswert angewiesen ist oder gar nicht mit dem Gedanken spielt, sein Auto überhaupt jemals zu verkaufen.
- Eine matte Folierung drängt sich für all jene Fans matter Farbtöne auf, die ein Leasing-Auto fahren, auf einen guten Wiederverkaufswert Ihres Autos angewiesen sind oder sich nicht sicher sind, ob sie wirklich für längere Zeit auf eine glänzende Lackierung verzichten wollen.

Weiterführende **Fragen zum Thema** beantwortet Ihnen gerne:

Thomas Hauser, Geschäftsleiter autohauser[®] und Vertriebsleiter folioCar[®] Schweiz.

Tel. G: 062 789 33 32 oder 079 330 56 06. E-Mail: thomas.hauser@autohauser.ch

Über die Jakob Hauser AG

Die Jakob Hauser AG in Zofingen ist unter anderem Generalimporteur des Autofoliensystems folioCar[®] und in der Schweiz führend auf dem Gebiet des Fahrzeugflottenbrandings mittels Folierung. Seit 2012 tritt die Firma am Markt unter der Marke autohauser[®] auf. Autohauser[®] ist Mitglied in der IG Swissgarant, einer Interessengemeinschaft von Carrosseriebetrieben zur Förderung von technisch hochstehenden und wirtschaftlich effizienten Schadeninstandsetzungen. Alle angeschlossenen Betriebe arbeiten und handeln nach strengen Grundsätzen des kunden- und marktorientierten Ehrenkodex' von Swissgarant und werden regelmässig durch die Organisationen TS Technical Services und TÜV-Süddeutschland überprüft und zertifiziert. Alle mit dem Swissgarant-Qualitätslabel ausgezeichneten Betriebe verfügen über eigene, kostengünstige Ersatzwagen und bieten auf die von ihnen ausgeführten Arbeiten lebenslange Garantie. Weiter zeichnen sich Swissgarant-Betriebe dadurch aus: Reparaturen und Instandstellungen erfüllen höchste Ansprüche und entsprechen den Werksvorgaben. Kundenorientiertes und faires Handeln haben oberste Priorität. Swissgarant-Betriebe bieten einen vollständigen Schadenservice, resp. ein komplettes Schadenmanagement und nehmen dem Kunden so alle Verhandlungen und den administrativen Aufwand mit der Versicherung ab. Die Mitarbeiter der Swissgarant-Betriebe absolvieren kontinuierliche Weiterbildung auf den Gebieten des markenspezifischen Wissens und neuer Technologien.